

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thomas Hornung 563 2625 563 8057 thomas.hornung@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.04.2022
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0208/22 - 1 - A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>16.03.2022</b>	<b>Sportausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Bereitstellung und Instandhaltung von Sportstätten- Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.02.2022</b>		

### Grund der Vorlage

Bereitstellung und Instandhaltung von Sportstätten  
Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.02.2022

### Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

(keine)

### Unterschrift

Nocke

### Begründung

Mit der o.g. Großen Anfrage wird die Verwaltung um Vorlage folgender Informationen gebeten:

1. Bericht über den Sachstand des aktuellen Sanierungs- und Reparaturbedarfs für die städtischen Sportanlagen

Antwort:

### **Freisportanlagen**

In Wuppertal gibt es 31 städtische Sportplätze (Großspielfelder), teilweise mit zusätzlichen Kleinspielfeldern und leichtathletischen Anlagen sowie insgesamt sechs Rundlaufbahnen. Hinzu kommen der Hauptplatz des Stadions, ein Hockeyplatz (Dorner Weg), eine Baseballanlage (Oberbergische Str.) und zwei einzelne Kleinspielfelder (Scheidtstr. und Am Hedtberg). Der Großteil der Anlagen ist Sportvereinen für den eigenverantwortlichen Betrieb mit Zahlung einer Aufwandsentschädigung durch die Stadt vertraglich überlassen.

Für die Sportplatzgrundstücke ist das Sport- und Bäderamt zuständig („Eigentümersdienststelle“), da sie, anders als z.B. das Stadion, nicht zum Sondervermögen des Gebäudemanagements (GMW) gehören.

Wegen des in den letzten rd. 15 Jahren zusammen mit den Sportvereinen sukzessive umgesetzten Kunstrasen-Modernisierungsprogrammes gibt es inzwischen 17 Kunstrasenplätze für Fußball, teilweise mit zusätzlichen Kleinspielfeldern. Fünf Plätze haben einen Naturrasenbelag (einschl. Stadion), 10 Anlagen noch einen Tennenbelag. Von den insgesamt sieben Rundlaufbahnen sind drei mit einem Kunststoffbelag ausgestattet. Der Hockeyplatz Dorner Weg verfügt ebenfalls über einen Kunstrasenbelag. Bei 12 dieser Anlagen haben die Vereine sich an den Umbaukosten mit insgesamt rd. 2,5 Mio € beteiligt und insofern in die städtische Sportinfrastruktur mitinvestiert.

Der zurzeit älteste Kunstrasenplatz ist der Sportplatz Riedelstr. in Sudberg, der im Jahre 2006 erneuert wurde. Die letzten größeren Modernisierungsmaßnahmen haben im letzten Jahr stattgefunden. Der Sportplatz Grundstr. wurde zu einem Kunstrasenplatz mit Kleinspielfeld sowie Laufbahn und Nebenflächen (Kunststoffbelag) umgebaut und ein neues Sportplatzhaus errichtet. Zudem wurde nach Abschluss eines langjährigen Gerichtsverfahrens der Kunstrasenbelag des vorderen Sportplatzes Löhrenlen erneuert.

Es ist nach den bisherigen Erkenntnissen davon auszugehen, dass Kunstrasenplätze eine Lebensdauer von 13-15 Jahren haben. Da somit bei den Kunstrasenplätzen in den nächsten Jahren sukzessive Erneuerungsmaßnahmen nötig werden, sieht der Entwurf zum Haushaltsplanverfahren 2022/2023 im Ergebnishaushalt einen jährlichen Betrag von 300.000 € hierfür vor. Die Vereine sollen sich bei diesen Austauschmaßnahmen nicht nochmals finanziell beteiligen.

Neben der Erneuerung der Kunstrasenplätze sind für den Erhalt und die Nutzbarkeit der bestehenden Freisportanlagen weitere Investitionen in die noch vorhandenen Sportplätze und -häuser erforderlich, für die teilweise schon im Haushalt 2020/2021 Mittel etatisiert waren (Tennensanierungen Sportplätze Mallack und Rudolfstr., Sanierung/Erweiterung Sportplatzhäuser Hauptstr. und Sonnborn). Für das Haushaltsplanverfahren 2022/2023 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis einschl. 2026 sind weitere Maßnahmen und Mittel vorgesehen, z.B. Umbau Laufbahn Am gelben Sprung (Kunststoffbelag), Sportplätze Eschenbeek und Uellendahl.

Es ist davon auszugehen, dass über die in der Haushaltsplanung berücksichtigten Maßnahmen ein weiterer Sanierungs- und Reparaturaufwand besteht, der momentan aber nicht konkret beziffert werden kann (siehe unten). Dabei handelt es sich vor allem um Maßnahmen bei den Sportplatzhäusern, die überwiegend in den 60er, 70er und 80er Jahren gebaut wurden. Hier wird ein Investitionsbedarf aufgrund von Sanierungsstau und neuen Richtlinien bei Dachsanierung, Fenstern, Heizungs- und Sanitäreinrichtungen gesehen.

Aktuell muss die Laufbahn der Bezirkssportanlage am Freudenberg repariert werden. Diese wurde 2020 erneuert, jetzt sind erneut massive großflächige Schäden entstanden, die im Frühjahr im Rahmen der Gewährleistung beseitigt werden sollen.

Auch an der Sportanlage Oberbergische Straße muss der Belag im Bereich der Weitsprunganlage aufgrund von Blasenbildung wegen des immer wieder absackenden Untergrunds im nächsten repariert werden.

## **Hallen**

Im Besitz des Gebäudemanagements befinden sich knapp 100 Turn- und Sporthallen, die Uni-Halle, das Stadion, fünf städt. Hallenbäder und ein städt. Freibad. Dazu gibt es noch vier Bäder die privat betrieben werden.

Seit Gründung des GMW sind bis heute ca. 42 Mio € in die Sanierung der Bäder investiert worden.

Jährlich werden in den Schließungszeiten der Bäder notwendige Reparatur- und Wartungsarbeiten durchgeführt.

Das Freibad Mählersbeck wird im Jahr 2024 saniert sein und wieder in den Betrieb gehen. Hierfür sind 13,9 Mio € im Haushalt vorgesehen.

Ansonsten sind die Bäder alle in einem guten bis sehr guten Zustand.

In die Turn- und Sporthallen wurden in den letzten 10 Jahren ungefähr 65 Mio € (inkl. Fördermittel) investiert.

Hinzu kommen noch Instandhaltungsarbeiten von ca. 3,5 Mio €.

Weitere Reparatur- und Sanierungsarbeiten sind vorgesehen und erforderlich und werden sukzessive durchgeführt.

2.

Darlegung, in welchem zeitlichen Rahmen dieser Bedarf abgearbeitet werden kann und wie viele Mitarbeiter\*innen als direkte Ansprechpersonen für die Vereine, die die Anlagen nutzen, zuständig sind.

## Antwort:

Direkte Ansprechpartner sind die zwei Verwaltungsmitarbeiter des Teams „Betrieb der Hallen und Plätze“ (209.11), die u.a. auch für die Unihalle und das Stadion zuständig sind.

In der technischen Abteilung des Sport- und Bäderamts (209.3) sind dies der neue Leiter sowie die beiden Teamleiter „Sportplatzhäuser und technische Anlagen – 209.31“ und „Unterhaltung Hallen, Freiflächen und Werkstatt – 209.32“. Die Stelle des Teamleiters 209.31 war aufgrund des altersbedingten Ausscheidens des Stelleninhabers seit mehreren Monaten unbesetzt ist und ist erst Mitte April wieder besetzt werden.

Aufgabe der technischen Abteilung mit insgesamt 13 Mitarbeitern ist im Rahmen der Betreiberverantwortung die Unterhaltung und Pflege der Sportfreianlagen sowie die Beschaffung, Wartung, Reparaturen und Unterhaltung von Sportgeräten für die Hallen. Hierzu gehören auch Reparaturen an Außenflächen und – anlagen (z.B. Sportbeläge, Zäune) und an Sportplatzhäusern.

Für die Turn- und Sporthallen, die einer Schule angehören, sind tagsüber der Hausmeister oder die Hausmeisterin Ansprechpartner\*in.

Nachmittags sind die Vereine in den Hallen und haben i.d.R. die Schlüsselgewalt. In Teilen gibt es in den großen Sporthallen für den Vereinssport Schließdienste.

In den Hallen gibt es Aushänge mit den entsprechenden Kontaktdaten für den Notfall - aber auch z.B. für die Weiterleitung eines Schadens.

Hier können sich die Vereine telefonisch oder per Mail an das GMW oder das Sport- und Bäderamt wenden.

Für Neubau- und umfassende Sanierungsmaßnahmen müssen als Dienstleister für die Sportverwaltung das Ressort Grünflächen und Forsten (103) und das Gebäudemanagement (GMW) beauftragt werden.

Eine Darlegung, in welchem zeitlichen Rahmen ein Sanierungs- und Reparaturbedarf abgearbeitet werden kann, hängt neben der Finanzierung insbesondere von den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen in den genannten Leistungseinheiten der Verwaltung ab und ist daher momentan nicht konkret möglich.